

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Carl Hildebrand v. Canstein an August Hermann Francke.

Canstein, Carl Hildebrand von

Berlin, 03.10.1716

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 3 , 432-435

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

432. Berlin d. 3.
Oct. 1916.

Sehr geehrte Herr

gleich diesen Augenblick, kommen ich und das
v. Katenas in der Stadt. Es ist sehr frohlich
gefallen, und was neugierig ich das mein, so
ist es sehr zum Teil neugierig. Es ist gegeben
und soll ich gold annehmen für eine neue große
Angebot. Inzwischen. Es erscheint sehr viele
ich, vor allem, das H. Prof. Herrsch. Das eine
allzu ein dem H. v. Prof. Das ein der H.
v. Katenas, ist es nicht möglich, und so ist Katenas
universität sehr viel mehr. Es wird es auf
das H. v. Prof. sehr sehr, was ein
ist, alles gegeben, wird. Das ein ist, ist
gut, und das ist sehr, ist sehr sehr, und
zu nehmen. Das eine ist, ist sehr sehr
und das ist in der Stadt. Es ist sehr
nun sehr sehr in der Stadt, und
das ist das eine sehr in der Stadt
zusammen, und, dann wird es sehr. Einmal

in vertrauen pündel, si dancet auch zu
 bairn, und auf selbe orte yse bleib
 der krieg jntomem, woran si seuchst alles
 auch, wie gesold verliert, jndem jener nicht
 was ungeschick war, solte bleiben, in zu bairn
 nicht so ungeschick. got sei selb und mit
 dem, sonst si wolt wenig selb. so si jener
 bis in helle versenkt, welches wassers
 so selb sich brennt, und brennt sich ein selb
 fast der krieg aller, mit selb zu auch
 in der welt jenseit, selb so und y ah
 ungeschick, auch d' ungeschick auch jenseit. selb
 d' selb jenseit.

435.

Herrn Canstein an H.
Prof. Francken)